

schnack uus

Ausgabe 2/2014 Das Kundenmagazin der ASEAG



Inhalt

<i>ASEAG testet Leichtbaubus</i>	S. 3
<i>Up to date: Fahrgastinformationen in Echtzeit</i>	S. 4
<i>Bustraining: Für die Fahrgäste von morgen</i>	S. 6
<i>Krippenrundgang</i>	S. 8
<i>AVV und VRS besiegeln Tarifkooperation</i>	S. 10
<i>Ein Leben für die ASEAG</i>	S. 13
<i>Vom Hybrid- zum Elektrogelenkbus</i>	S. 14
<i>Veranstaltungstipps</i>	S. 16
<i>ASEAG Informationen</i>	S. 17
<i>Mitmachen und gewinnen</i>	S. 18

ASEAG testet Leichtbaubus

Probetrieb im Linieneinsatz



Foto: Sascha Wassen

Leichtbaubus des niederländischen Herstellers VDL auf dem ASEAG-Betriebshof

Die ASEAG testet im kommenden Jahr einen Leichtbaubus des niederländischen Herstellers VDL. Der Euro 6-Standardbus mit einer Länge von knapp zwölf Metern verfügt über insgesamt 80 Plätze. Statt des üblichen Gewichts von knapp zwölf Tonnen wiegt das Fahrzeug lediglich neun Tonnen. Das Geheimnis der eingesparten rund drei Tonnen – das entspricht immerhin dem Gewicht von zwei Mittelklasse-Pkw – liegt in einer Bauweise, bei der das übliche Stahlchassis durch ein Edelstahlgerippe mit Seitenbeplankungen aus Fiberglas sowie einer Bodenplatte und einem

Dach aus ausgeschäumten Kunststoffplatten ersetzt wird. Wegen des vergleichsweise niedrigen Eigengewichts lässt sich ein sehr günstiger Kraftstoffverbrauch und damit einhergehender stark reduzierter Ausstoß von CO₂, Feinstaub und NO_x verzeichnen. Wie sich das Fahrzeug im Linienbetrieb bewährt, wird nun der einjährige Testeinsatz zeigen.

Up to date: Fahrgastin- formationen in Echtzeit

Wann kommt mein Bus? Das interessiert jeden ASEAG-Kunden.



Foto: Walter Eßer

Dynamische Fahrgastinformationsanzeige (DFI) an der Uniklinik RWTH Aachen

Wer es auf die Minute genau wissen möchte, sollte einen Blick auf die Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) werfen, die seit Dezember 2012 Schritt für Schritt aufgestellt wurden und nun an 57 Haltestellen Kunden über die nächsten Abfahrten der Busse informieren. „Die DFI zeigt nicht an, wann laut Fahrplan ein Bus kommen soll, sondern in wie vielen Minuten er tatsächlich die Haltestelle anfährt“, erklärt Hermann Paetz, Center-Leiter Verkehr bei der ASEAG. Angezeigt wird, wann der Bus an der Haltestelle eintrifft, hierbei sind evtl. Verspätungen bereits eingerechnet. Informiert wird auch über zusätzliche Bus-Einsätze wie z. B. dem CHIO. Die DFI-Anlagen sind

digitale Pinnwände, die über solche Änderungen an den entsprechenden Haltestellen informieren.

Hinter der Anzeige verbirgt sich ein komplexes System – Dreh- und Angelpunkt ist ein computergestütztes Leitsystem. Da alle Busse mit GPS ausgestattet sind, wird regelmäßig über Funk der aktuelle Standort gemeldet. So kann die konkrete Abfahrtszeit einschließlich evtl. Verspätungen errechnet werden und wird auf der DFI z. B. als „33 Uniklinik 5 Minuten“ angezeigt. Aber wie gelangt die Information auf die Anzeige? Hier kommt die Leitstelle der ASEAG ins Spiel. Die Busse, die im Einsatz sind, können per Standort-



Foto: Walter Eßer

Das ganze Netz im Blick

verfolgung ständig geortet werden. Die Zeiten, an denen ein Bus eine bestimmte Haltestelle erreicht, werden zunächst in den Leitrechner der ASEAG eingespeist, bevor sie den sogenannten IVU.realtime Rechner erreichen. Von dort können die aktuellen Daten an die DFI-Anzeigen oder an die App „ASEAG mobil“ weitergegeben werden. Der Leitstellendisponent hat den Gesamtüberblick und überwacht bzw. koordiniert den kompletten Linienbusverkehr in Aachen und der StädteRegion. Inzwischen ist die Leitstelle so organisiert, dass sie den Fahrgästen aktuelle Informationen auch als akustische Durchsage im Bus mitteilen kann. Dem Leitstellendisponenten stehen hierfür Kollegen zur Fahrgastinformation zur Seite. Am „Infoarbeitsplatz“ können die Mitarbeiter aktuelle Lauftexte an die DFI-Anzeigen schicken, um die Fahrgäste mit noch konkreteren Zusatzinformationen zu versorgen, wie z. B. über Strecken-

sperrungen, erhöhtes Verkehrsaufkommen oder Veranstaltungen.

Auch sehbehinderte Fahrgäste können die Vorteile der DFI-Anzeigen nutzen. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenverband wurde eine Schrift gewählt, die für Sehschwache möglichst gut erkennbar ist. Zudem werden Blinde an einigen Haltestellen über taktile Leitsysteme zu den Anzeigetafeln geführt, wo sie eine Taste drücken können, damit der Anzeigeninhalt vorgelesen wird.

Für einen noch besseren Kundenservice setzt die ASEAG auch auf sogenannte Inhouse-Anzeigen, die bereits im Foyer des Uniklinikums, im Hauptbahnhof, im Bürgeramt in der Hackländerstraße und im Haus der StädteRegion in der Zollernstraße aufgestellt wurden.

Buseinsteiger: Für die Fahrgäste von morgen

ASEAG und DAS DA THEATER bieten Workshops für Grundschulen in der StädteRegion an.



Fotos: Sebastian Wussow

Kinder setzen sich spielerisch mit der Situation aus Sicht des Busfahrers auseinander

Was ist wichtig beim Busfahren? Theaterpädagogin Svenja Hamel hat die Frage kaum ausgesprochen, da fliegen auch schon die Finger nach oben. Fast jeder der 20 Grundschüler der Marktschule Brand, die im Kreis auf dem Boden sitzen, hat etwas beizusteuern: „Nicht schwarzfahren!“ – „Sitzen, wenn es möglich ist!“ – „Aufstehen, wenn eine alte Frau in den Bus kommt!“ – „Sich gut festhalten, wenn man stehen muss!“ – „Stopp-Knopf drücken, wenn man aussteigen will!“ Es dauert nur Minuten, und schon haben die Viertklässler die wichtigsten Verhaltensregeln komplett aufgezählt.

Doch damit nicht genug: In verschiedenen Rollenspielen setzen sich die Kinder anschließend höchst kreativ mit der Situation und der Sicht des Busfahrers auseinander. Fazit: Gegenseitige Freundlichkeit ist der beste Weg. Am Ende der 45 munteren Minuten erhalten die Grundschüler einen Ausweis, der sie als „Bus-Experten“ auszeichnet.

Dass Svenja Hamel und ihre Kollegin Tanja Meurers den Workshop „Bus-Einsteiger“ bis Juni 2015 in vielen Grundschulen in Stadt und StädteRegion

Aachen anbieten können, ist einer Kooperation zwischen der ASEAG und dem DAS DA THEATER zu verdanken. „Das gemeinsam entworfene Konzept zielt darauf ab, das Sozialverhalten zu stärken und einen sicheren Umgang am und im Bus einzuüben“, erläutert Daniela Bialek, die die Veranstaltungsreihe vonseiten der ASEAG betreut. „Die spielerische Vermittlung sorgt dafür, dass sich die im Workshop besprochenen und trainierten Regeln nachhaltig einprägen.“ Bedeutsam für die Kinder werden diese Regeln im kommenden Jahr mit dem Wechsel auf weiterführende Schulen:

Viele werden den Weg dorthin mit den Bussen der roten Flotte zurücklegen.

Anmeldung zum Workshop

Die Workshops sind geeignet für Grundschüler der vierten Klasse und können noch bis Juni 2015 gebucht werden.

Die Anmeldung erfolgt über das DAS DA THEATER entweder telefonisch unter 0241-1697997 oder schriftlich per E-Mail an theaterpaedagogik@dasda.de.



Haltewunsch im Klassenzimmer



Wozu ist der Nothammer da?



Freundlichkeit ist der beste Weg



Wichtig beim Busfahren: der richtige Stand

Krippenrundgang

Besuchen Sie die schönsten Krippen aus aller Welt



Foto: ArsKrippana

ArsKrippana: Ankunft der Heiligen Drei Könige

Es gibt in fast jedem katholischen Haushalt zu Weihnachten viele liebenswerte Rituale. Zwei Dinge dürften dabei nie fehlen: der Weihnachtsbaum und die Weihnachtskrippe. Elf Monate im Jahr schlummert sie meist gut verpackt auf dem Dachboden oder im Keller und wird pünktlich zum Weihnachtsfest „wachgeküsst“. Dann bekommen die Figuren der Heiligen Familie einen besonderen Platz unter dem Weihnachtsbaum. In der Mitte die Wiege und das Jesuskind, darum die Heilige Familie, dazu Schafe, ein Esel und ein Ochse. Wie klassisch, wie modern und aus welchem Material die Krippe ist, das entscheidet allein der persönliche Geschmack. Was sich im Privaten abspielt, fand in der Vergangenheit auch in der Öffentlich-

keit einen immer größer werdenden Raum. So feiert in der Kaiserstadt der Aachener Krippenweg in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Vom 29. November 2014 bis zum 6. Januar 2015 führt ein Krippenrundgang entlang der unterschiedlichsten nachgebauten Krippenszenen.

40 Stationen

40 Stationen, darunter der Aachener Dom, zahlreiche Kirchen, das Rathaus der Stadt Aachen und einige Geschäfte, beherbergen die handwerkliche Krippenkunst. Die Schirmherrschaft des Aachener Krippenweges übernimmt Oberbürgermeister Marcel Philipp. Dort, wo der große Brunnen steht, vis-à-vis des Grenzlandtheaters, wird für wenige

Wochen eine traditionelle Krippenszene mit Stall und Sternenhimmel Anziehungspunkt sein. Mit 80 Zentimeter hohen Figuren wird sie die Besucher der Galerie beeindrucken. Die Krippe ist auch der Treffpunkt für jene, die sich den rund zweistündigen Rundweg unter fachkundiger Führung ansehen möchten.

Termine der Krippenführung:

Weitere Informationen unter:
aachener-krippenweg.de

Preise: Erwachsene 8 Euro, Kinder zwischen 3 bis 14 Jahren 3 Euro. Ein Teil des Erlöses geht an das Kinderheim Maria im Tann.

12 Monate Krippenzeit

Dass Krippendarstellungen 12 Monate im Jahr faszinieren können, beweist die „ArsKrippana“ seit Langem. Die Dauerausstellung im deutsch-belgischen Grenzort Losheim, 70 Kilometer südlich von Aachen, präsentiert seit vielen Jahren Krippen aus aller Welt, darunter die sizilianische Krippe, die 1987 für die Privatgemächer von Papst Johannes Paul II. gefertigt worden ist. Ein anderes imposantes Krippenwerk aus Rom wurde von Eisenbahnern des römischen Bahnhofs Roma Termini mit viel Liebe zum Detail gebaut. Turmhohe Säulen, schwer beladene Dromedare und drei bärtige, in orientalische Gewänder gehüllte Gestalten lenken den Blick in ein baufälliges Gewölbe: die Geburtsstätte Jesus Christus. Doch nicht nur Krippen aus Europa sind in der Eifel vertreten. Auch Brasilien, Taiwan, China oder Japan faszinieren mit ihren Interpretationen der Heiligen Geschichte.



Foto: ArsKrippana

ArsKrippana: Die Heiligen drei Könige



Foto: ArsKrippana

ArsKrippana: Im Stall zu Bethlehem

ArsKrippana (Dauerausstellung)

Prümer Straße 55

53940 Losheim/Eifel

Telefon: 06557 920630

www.arskrippana.net

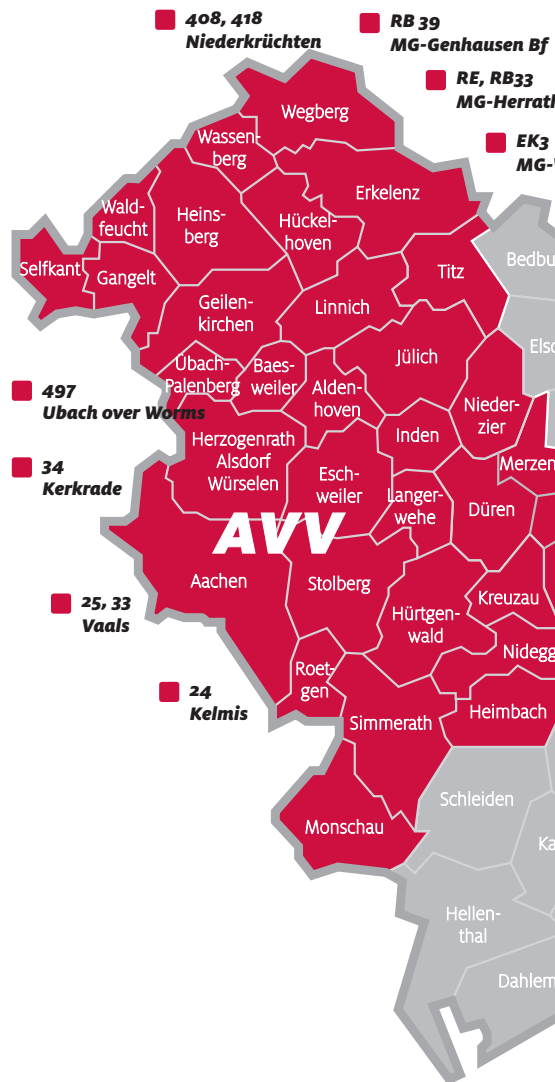
Öffnungszeiten: täglich außer Mo von 10-18 Uhr

AVV und VRS besiegeln Tarifkooperation

Mit einem Ticket quer durch die Verkehrsverbünde AVV und VRS

Silke Müller wohnt in Aachen und arbeitet seit fünf Jahren in Köln. Sie ist eine klassische Berufspendlerin mit einem AVV-Abo. Mit dem Bus fährt sie zum Aachener Hauptbahnhof, von dort mit der Bahn zum Kölner Hauptbahnhof und schließlich mit der S-Bahn zu ihrem Arbeitsplatz. Auf Bus und Bahn möchte sie in Zukunft nicht verzichten. Muss sie auch nicht. Denn ganz nebenbei wird das Reisen ab 2015 für sie und viele weitere Fahrgäste wesentlich komfortabler. Der Grund: Ab dann wird es einen durchgängigen Nahverkehrstarif für Fahrten mit Bus und Bahn zwischen dem Aachener Verkehrsverbund (AVV) und dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) geben. Für Frau Müller heißt das, dass Sie mit ihrem neuen AVV-Abo ab 2015 Bus und Bahn im Verkehrsverbund Rhein-Sieg bis zu ihrer Arbeitsstelle in Köln nutzen kann. Vorteil für Frau Müller: Sie kann mit einem Ticket durchgängig fahren und braucht keine zusätzlichen Tickets an der Tarifgrenze zum VRS kaufen.

Die bisher bestehenden Preisstufen 1 bis 5 des VRS-Tarifs werden dann um die Stufen 6 und 7 erweitert. Mit der Schaffung eines Tarifs, der zudem sehr übersichtlich gestaltet ist, reagieren beide Verkehrsverbünde vor allem auf die hohe Anzahl von Fahrgästen, die regelmäßig bis häufig zwischen beiden Verbänden wechseln müssen. Bislang standen zumeist NRW-Tickets oder Tickets des Kragentarifs VRS/AVV zur Auswahl. Die „neuen“ Tickets werden weiterhin über die klassischen Vertriebskanäle angeboten. Davon profitiert auch



Christian Schmitz, der gelegentlich mit Bus und Bahn nach Bonn reist, um dort seinen Bruder zu besuchen. Tickets, z. B. Einzeltickets, 4er-Tickets oder Tagestickets kann er künftig direkt beim Busfahrer kaufen. Monatstickets im Abo sind ab 2015 im Kunden-Center erhältlich. Auch Tarifprodukte für spezielle Kundengruppen werden in das Portfolio des neuen Angebots aufgenommen. Schüler- und JobTickets beider Verbände können zusätzlich und ohne Preisaufschlag jeweils eine Kommune tief in den Nachbarraum hinein genutzt werden.

Das NRW-SemesterTicket für Studierende bleibt in beiden Verbänden weiterhin bestehen. Die BahnCard ist allerdings nicht mehr gültig. Zu berücksichtigen ist, dass weiterhin bei Fahrten im jeweiligen Tarifgebiet der AVV- oder VRS-Tarif Bestand hat.

Im Zuge der Kooperation der Verbundtarife wird der Zeitpunkt der Tarifierfassung landesweit harmonisiert und bereits zum 1. Januar 2015 angepasst. Weitere Informationen zu Gültigkeit, Vertriebskanälen etc. erhalten Sie unter aseag.de, awv.de oder vrsinfo.de.

Das neue Tarifgebiet

- neu hinzugekommene Kommunen des VRS
- der AVV-Verbundraum



Tickets und Preise im neuen Tarifgebiet

VRS-Preistafel zum 1. Januar 2015

Ab dem 1. Januar 2015 gilt immer der VRS-Tarif, wenn Start oder Ziel oder der Reiseweg im VRS-Gebiet liegen.

Einzel- und 4erTickets

Preisstufen	K	2a	3	4	5	6	7
EinzelTicket Erwachsene	1,90	2,80	5,00	7,70	11,30	13,90	17,00
EinzelTicket Kinder	1,00	1,60	2,50	3,70	5,10	6,70	8,10
4erTicket Erwachsene*	7,10	10,40	18,40	28,40	41,80	50,00	61,20
4erTicket Kinder *	4,00	6,20	10,00	14,80	20,40	26,80	32,40
TagesTicket 1 Person		8,30	13,00	18,00	24,40	26,00	28,50
TagesTicket 5 Personen		12,50	18,80	25,30	34,90	38,70	41,00

* 4erTickets über Handy: keine Preisanpassung

TagesTickets

Preisstufen	2a	3	4	5	6	7
TagesTicket 1 Person	8,30	13,00	18,00	24,40	26,00	28,50
TagesTicket 5 Personen	12,50	18,80	25,30	34,90	38,70	41,00

ZeitTickets Erwachsene

Preisstufen	2a	3	4	5	6	7
WochenTicket	24,00	36,50	53,90	65,90	77,50	89,50
MonatsTicket	90,20	137,30	204,60	247,40	261,90	277,80
MonatsTicket (im Abo)	78,80	120,30	177,40	212,70	222,50	236,00
Aktiv6oTicket (im Abo)	53,30	72,60	86,20	100,90	112,90	125,90

ZeitTickets Schüler und Azubis

Preisstufen	2a	3	4	5	6	7
MonatsTicket	90,20	137,30	204,60	247,40	261,90	277,80
StarterTicket	60,40	93,40	137,00	164,40	175,50	189,40

JobTicket

Ergänzungsticket AVV/VRS JobTicket	85,00
---	-------

Ein Leben für die ASEAG

Der letzte Straßenbahnfahrer der ASEAG ist nun im Ruhestand

Mit Willibald Seidel ist jetzt der letzte ASEAG-Mitarbeiter in Rente gegangen, der noch eine Straßenbahn durch Aachen und die Region gesteuert hat. Im März 1972 startete er als Schaffner bei der ASEAG, schon wenige Wochen später begann er die Ausbildung zum Fahrer.

„Die Zeit als Straßenbahnfahrer war für mich die schönste Zeit bei der ASEAG. Es war einfach eine tolle Atmosphäre in der Stadt, als die Straßenbahn noch durch Aachen fuhr“, blickt Seidel zurück. Sehr gut erinnert er sich auch daran, dass die Straßenbahn den ganzen Mann forderte: „Mit der linken Hand bediente ich den Fahrstufenschalter, um die Geschwindigkeit zu regeln. Für die rechte Hand hatte ich eine zusätzliche Luftbremse. Der linke Fuß bediente das Pedal für Sand, denn in extremen Situationen, z. B. bei einer Vollbremsung, musste Sand gestreut werden. Mit dem rechten Fuß wurde das Pedal für die Schienenbremse getreten.“

Er kannte viele seiner Fahrgäste beim Namen und wusste sehr genau, wer mal wieder zu spät aus dem Bett gekommen war. „Es waren immer dieselben, die regelmäßig in der letzten Minute um die Ecke gelaufen kamen“, erzählt er mit einem Lächeln. Dann zog er die Bremse und ließ den Gast mit einem Schmunzeln zusteigen. Nach zwei Jahren Tram war allerdings Schluss mit dem Schienenverkehr in Aachen und Seidel sattelte auf den Busfahrersitz um.

Seinem Abschied aus dem Berufsleben sieht er mit einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. Schließlich war er Busfahrer aus Leidenschaft. Und wenn die Straßenbahn in Aachen tatsächlich noch einmal ihr Comeback feiern sollte? Er würde sich sicher noch einmal als Fahrer bewerben. „Ob man mich dann noch nimmt, steht auf einem anderen Blatt“, lacht er.



Foto: Archiv W. Seidel

Willibald Seidel vor seiner Straßenbahn, Anfang der 1970er-Jahre

Vom Hybrid- zum Elektrogelenkbus

Neues vom Elektrogelenkbus



Foto: ASEAG

Der Elektrogelenkbus im derzeitigen Testbetrieb

Seit April 2014 baut die ASEAG in ihrer Werkstatt einen Hybridgelenkbus zum Elektrogelenkbus um. Im Bus wird ein Batteriepaket mit einer Leistung von circa 180 Kilowattstunden verbaut. Letztlich sind es 1.152 Batteriezellen, die in modularer Bauweise, also verteilt auf Vorder- und Hinterwagen, dem Fahrzeug die entsprechende Antriebskraft verleihen. Das Gesamtgewicht beträgt rund 1.800 Kilogramm. Von der Batterie erwartet der Hersteller eine Mindestfahrstrecke von rund 50 Kilometern – und dies zu jeder Jahreszeit und ohne die zusätzliche Rückspeisung der Energie (Rekuperation) in die Batterie.

Für den erfolgreichen Linieneinsatz ist Ladeinfrastruktur relevant. Zunächst wird das Fahrzeug kon-

duktiv, also per Stecker, auf dem Betriebsgelände der ASEAG geladen. Aufgrund der Ladezyklen ist daher der Einsatz auf der Linie 43 vorgesehen, die auf ihrer Strecke immer wieder das Betriebsgelände passiert. Die aus dieser Phase gewonnenen Erkenntnisse sollen anschließend in ein Konzept für Ladeinfrastruktur und mögliche Linieneinsätze einfließen.

Nun startet das Unternehmen mit diesem Pilotprojekt in die nächste Phase und testet das rein elektrisch angetriebene Fahrzeug auf Aachens Straßen. Wie sich das Fahrzeug letztlich auf der Straße bewährt, werden die mit Spannung erwarteten kommenden Testwochen zeigen.

möglicher Linienbetrieb Linie 73

Probetrieb Linie 43

Probetrieb auf der Linie 43 und der mögliche Linienbetrieb auf der Linie 73.

Abmessungen:

Länge: 17,94 m
 Breite: 2,55 m
 Höhe: 3,34 m

Gewichte:

Leergewicht: 19.000 kg
 zul. Gesamtgewicht: 28.000 kg

Fahrgastkapazität:

37 Sitzplätze
 95 Stehplätze
 1 Sondernutzungsfläche

elektrischer Antrieb:

4 Radnabenmotoren mit jeweils
 60 kW Dauerleistung an Achse 2 + 3

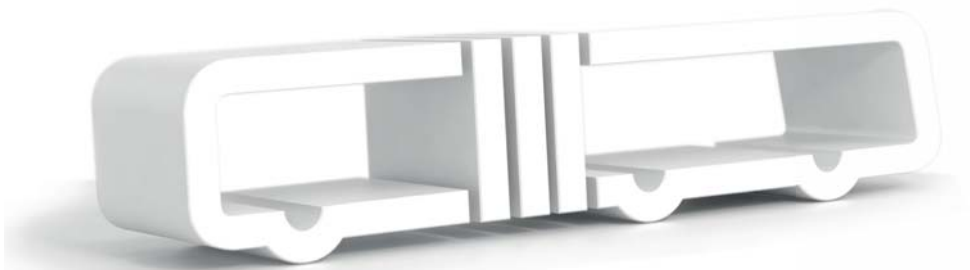
Batterie:

Kapazität: 180 kWh
 Zellchemie: LiFePo4
 Kühlung: luftgekühlt
 Montageort: Fahrzeugdach
 Batteriegewicht: ca. 1.800 kg
 Reichweite: > 50 km

Veranstaltungstipps

Ein kleiner Vorgeschmack auf Veranstaltungen in Aachen im ersten Halbjahr 2015

Veranstaltungen in Aachen			
Wann		Was	Wo
von	bis		
19.12.2014	04.01.2015	Zirkus Flic-Flac	Bendplatz
---	18.01.2015	Öcher Kinderkarneval - Proklamation des Märchenprinzen	Eurogress
---	31.01.2015	65. Verleihung des Ordens "Wider den tierischen Ernst"	Eurogress
---	15.02.2015	Kinderkostümzug des Märchenprinzen	Innenstadt
---	16.02.2015	Rosenmontagszug	Innenstadt
---	22.02.2015	"RegioHochzeit" - Fachmesse	Schloss Rahe
26.02.2015	29.03.2015	Schrittmacher Festival 2015	Fabrik Stahlbau Strang
28.02.2015	01.03.2015	WeinAachen (Weinmesse)	Aula Carolina
14.03.2015	22.03.2015	Euregio Wirtschaftsschau	CHIO-Gelände
04.04.2015	20.04.2015	Öcher Bend	Bendplatz
08.05.2015	10.05.2015	Baumesse	Albert Vahle Halle
---	14.05.2015	Karlspreis	Rathaus
29.05.2015	31.05.2015	Weltfest des Pferdesports Aachen 2015	CHIO-Gelände



ASEAG Informationen

Broschüre und Flyer



Unser Sonderfahrplan für Weihnachten, Silvester und Neujahr

Wenn nach der hektischen Vorweihnachtszeit die besinnliche Zeit beginnt, fährt die ASEAG nach einem speziellen Weihnachtsfahrplan. So werden die letzten Fahrten an Heiligabend früher enden und die ersten Fahrten am ersten Weihnachtstag später beginnen. An Heiligabend und Silvester gilt dann der Samstagsfahrplan. Der Fahrplan für den ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag orientiert sich am Sonntagsfahrplan. Den detaillierten Weihnachtsfahrplan erhalten Sie voraussichtlich ab Mitte Dezember in den Bussen der roten Flotte, unserem Kunden-Center in der Schumacherstraße 14 /Ecke Peterstraße sowie in den Vorverkaufsstellen der ASEAG.

Achtung! Auch die Öffnungszeiten des Kunden-Centers ändern sich:

24.12.2014 > geschlossen

27.12.2014 > 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr

31.12.2014 > 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr



100

100 Jahre Omnibusse in Aachen: Broschüre lässt vergangene Zeiten wieder aufleben

Obwohl die Straßenbahn in der Kaiserstadt eine beeindruckende Karriere hinlegte, wurde im Januar 1914 mit viel Pioniergeist die erste Buslinie ins Leben gerufen – der Beginn der Geschichte eines Verkehrsmittels mit Zukunft. Eine Broschüre mit vielen historischen Bildern zeichnet jetzt die 100-jährige Geschichte des Linienbusverkehrs in Aachen nach. Sie ist zum Preis von fünf Euro im Kunden-Center der ASEAG oder am Empfang des Verwaltungsgebäudes an der Neuköllner Straße 1 erhältlich.



100 Jahre Omnibusse in Aachen

Die Geschichte eines Verkehrsmittels mit Zukunft

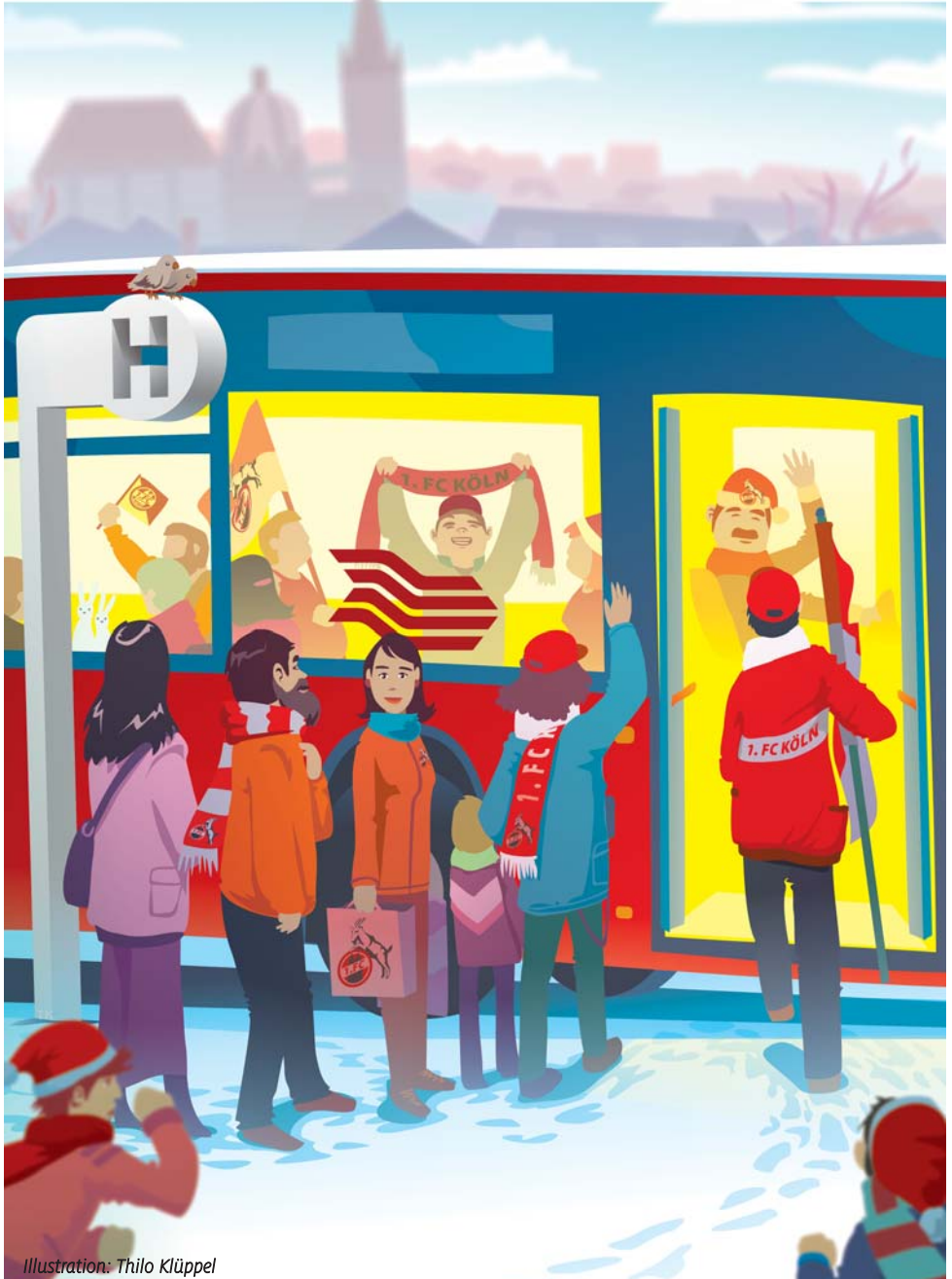


Illustration: Thilo Klüppel

Mitmachen und gewinnen

Das Suchspiel der ASEAG



In unserem Bild auf der linken Seite sind Kölner Fußball-Fans mit der roten Flotte unterwegs zur Begegnung zwischen Alemannia Aachen und dem Kölner FC auf dem Tivoli.

Wie viele Geißböcke sind in dem Bild zu sehen?

Ihre Antwort: _____ **Geißböcke**



Senden Sie Ihre Antwort an:

ASEAG
Abteilung Marketing (AKM)
Neuköllner Straße 1
52068 Aachen
oder per E-Mail an: schnackuus@aseag.de

Die Gewinner werden benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2015

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

- 1. Preis:** Ein Wellness-Wochenende für zwei Personen
- 2. Preis:** Einen Gutschein von Galeria Kaufhof im Wert von 100 Euro
- 3. Preis:** Einen Gutschein von Galeria Kaufhof im Wert von 50 Euro

Impressum:

Herausgeber: ASEAG, Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG
Neuköllner Straße 1, 52068 Aachen, aseag.de
Redaktion: Isabell Kremers (V.i.S.d.P.), Carolin Cremer-Kruff, Kerstin Pinger
Gestaltung & Layout: IOvis GmbH, Aachen
Druck: Frank + Hager, Aachen
Auflage: 40.000 Stück, 2 x jährlich



aseag reisen



BUSTOURISTIK
GRUPPENREISEN
KREUZFAHRTEN
FAMILIENURLAUB
STÄDTETRIPS
STUDIENREISEN



BEI UNS GEHEN IHRE WÜNSCHE AUF REISEN

ASEAG Reisen GmbH
Peterstraße 23 · 52062 Aachen
aseag-reisen.de